



Inhalt:

- Begrüssung
- Freundliche Zone
- Besuchstage
- Rückblick Weihnachtsmarkt
- Sicherheit im Internet

Schulleitung:

Paul Stengel
Tel: 071 952 68 17

Peter Falk
Tel: 071 952 68 18

Sehr geehrte Eltern

*Um Fehler zu vermeiden, braucht man Erfahrung.
Um Erfahrung zu haben, muss man Fehler machen.*

Peter der Grosse (1672 – 1725)

Es ist von grossem Vorteil, die Fehler aus denen man lernen kann, so frühzeitig wie möglich zu machen.

Winston Churchill (1874 – 1965)

Sind Fehler ein lästiges Hindernis oder die Chance an ihnen zu wachsen und zu lernen? Fehler werden im Schulalltag und wohl auch im Familienalltag viele gemacht. Positiv formuliert bedeutet das: Viele Kinder nutzen den Vorteil, frühzeitig viele Erfahrungen zu machen. Etwas, das in einer freundlichen Zone Platz haben muss.

Danke für Ihr Interesse beim Lesen dieses Infoblattes.

Mit freundlichen Grüssen
Die Schulleiter

Paul Stengel

Peter Falk



Agenda:

28.02.-02.03.07	Besuchstage
06.04.-22.04.07	Frühjahrsferien
21.05.-25.05.07	Impfaktion KG + 5.Kl
Anfang Mai	Sporttag
07.07.-12.08.07	Sommerferien
Mitte Juni	Schüler-Lehrer-Turnier
Ende Juni	Schnuppertage



Freundliche Zone

Gewalt auf den Pausenplätzen unserer Schulanlagen ist ein häufig beschriebenes Phänomen. Immer wieder werden wir damit konfrontiert. Trotzdem oder zum Glück erleben die meisten Kinder eine entspannte, erholsame Pausenzeit.

Mit unserer Aktion „Freundliche Zone“ wollen wir dafür sorgen, dass Gewalt und Angst nicht zum Thema werden. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, dass unsere Schülerinnen und Schüler vielfältige Kontakte erleben, über die Klasse und die eigene Stufe hinaus. In der letzten Projektwoche haben wir bewusst ältere und jüngere Schüler durchmischt. Zum Schulanfang hat jeder Erstklässler einen Götti oder ein Gotti erhalten. Die älteren Schüler haben den Schulanfängern die Schulanlage und den Pausenplatz gezeigt und waren Ansprechpartner bei Fragen oder kleineren Problemen.

Unser nächstes Schulhausziel heisst:

Wir lernen mindestens 3 neue Kolleginnen oder Kollegen kennen.

Neue Bekanntschaften sammeln wir auf einer grossen Wand im Schulhausgang. Wir sind überzeugt, dass ein weites Netz von Kollegen und Kolleginnen, vom Kindergärtler bis zur Sechstklässlerin, ein wesentlicher Beitrag zur Gewaltprävention in der Schule ist. Fragen Sie doch Ihr Kind in den nächsten Tagen, wen es denn in der Schule neu kennen gelernt habe.



Herzliche Einladung zu unseren Besuchstagen vom 28. Februar bis 2. März 2007

Liebe Eltern, gerne laden wir Sie zu unseren diesjährigen Besuchstagen ein. Die Schulzimmer der Schulhäuser und Kindergärten sind offen für alle interessierten Eltern und Angehörigen unserer Schülerinnen und Schüler. Wir wollen Ihnen ein Stück Schulalltag zeigen, nicht immer spektakulär, aber lebendig und vielfältig.

In der Morgenpause laden wir Sie zu Kaffee oder Mineralwasser ein. Wir würden uns freuen, mit Ihnen ungezwungen ins Gespräch zu kommen. Wenn Sie die Schule als freundliche Zone wahrnehmen, dann haben wir ein wichtiges Ziel erreicht.

Bitte beachten Sie den genauen Stundenplan Ihres Kindes. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Projektwoche in den Schulhäusern Kirchstrasse und Marktplatz

In den Niederuzwiler Schulhäusern Kirchstrasse 4 und 6, am Marktplatz und in den Kindergärten Kindergartenweg, Töbeli und Bienenstrasse standen die letzten Novembertage ganz im Zeichen der Projektwoche «Weihnachten».

Diese Projektwoche begann am Montag mit dem Auftritt eines Clown-Duos. In tiefsinniger, aber auch humorvoller Art gelang es einem Zirkusclown mit Hilfe des Zirkusdirektors, mit seinen Ängsten fertig zu werden.

In der ganzen Woche konnten die Kinder von den Kindergärten bis zur sechsten Klasse ihr Können unter Beweis stellen. So fertigten sie für alle Fenster leuchtend farbige orientalische Städte an, backten Guetzli, Gebäck oder formten sogar Pralinés. Weiter entstanden unter den geschickten Händen zahlreiche Girlanden, Sterne und Schmuck für die weihnächtliche Ausstattung der Schulzimmer. In beiden Schulhäusern erstellten die Kinder für jeden Tag im Dezember prächtige Kunstwerke im Schuhschachtel-Format, die im Advent dann nach und nach als Kalender aufgehängt wurden. In Ateliergruppen lernten sich Kinder aus verschiedenen Klassen näher kennen.



Am Freitag, 01.12.2006, von 15.30 bis 18.30 Uhr wie auch am Samstag, 02.12.2006, von 8.30 bis 11.30 Uhr waren die Eltern und andere Interessenten herzlich eingeladen, eine umfangreiche Handarbeits- und Werkausstellung zu besuchen. Zu diesen Zeiten war auch ein Markt geöffnet, an dem verschiedene Bastelarbeiten oder gebackene Süßigkeiten zum Kauf angeboten wurden. In regelmässigen Abständen traten Klassen auf und unterhielten die Besucherinnen und Besucher mit ihren Liedern und Musikvorträgen. Natürlich durften auch eine Kaffeestube oder ein Getränkestand nicht fehlen.

Der Erlös von Fr. 2107.- kam der Sternenwoche zugute, die Schulprojekte im Kleinstaat Bhutan im Himalaya-Massiv unterstützt.

An dieser Stelle danken wir im Namen des „Schweizerischen Komitees für UNICEF“ ganz herzlich allen Schülerinnen und Schülern, allen Lehrpersonen, Helferinnen und Helfern, dem Hauswart und vor allem den vielen Besucherinnen und Besuchern, die zum Gelingen beigetragen haben.



Sicherheit im Internet

Aus dem Ratgeber CYBERTipp der Polizei und aus „Erziehung – Rezepte mit erwünschten Nebenwirkungen“

Spielkonsolen, Handy, PC, Internet – Kinder nutzen diese Techniken und haben ihren Spass daran. Doch die virtuelle Welt birgt auch Gefahren.

Medienkompetenz müssen Kinder genauso lernen, wie Lesen und Schreiben. Es gehört zu den wichtigsten Erziehungsaufgaben heute, den Kindern den richtigen Umgang mit den Medien zu vermitteln.

Diese Verhaltensregeln sollten Sie gemeinsam mit Ihrem Kind festlegen:

- Bestimmen Sie gemeinsam, wann und wie lange Ihr Kind im Netz surfen darf.
- Stellen Sie den PC so, dass Sie jederzeit einen Blick auf den Bildschirm werfen können.
- Erstellen Sie zusammen eine Liste mit kindgerechten Internetseiten.
- Schärfen Sie Ihrem Kind ein, dass es im Chat oder in Blogs niemals Angaben über Name, Adresse, Telefonnummer, Schulhaus, Klasse, oder Lehrer machen darf – auch nicht von andern Kindern.
- Weisen Sie Ihr Kind darauf hin, dass man nie ein Bild von einer anderen Person im Internet veröffentlichen darf ohne deren Einverständnis (z.B. in einem Blog).

Sie können auch den PC kindergerecht einstellen:

- Unterdrücken Sie Werbebanner und aufpoppende Fenster.
- Benutzen Sie ein Kinderschutzprogramm.
- Spezielle Voreinstellungen im Browser schützen Ihr Kind davor, beim Surfen auf ungeeignete Inhalte zu stossen.

Empfehlenswerte Seiten zum Lernen und Forschen:

<http://www.userlearn.ch/schweizergeografie/schweizerseen.html>

www.sekundarschulvorbereitung.ch

<http://www.marcalbrecht.net/homepageneu/deutsch/onlineueb/AuswahID.htm>

<http://www.kidsville.de/index.php>

www.fit4chat.ch

